

**ERASMUS+ 2016/17: Studierendenmobilität Studium (SMS)**

Persönlicher Erfahrungsbericht

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	Miorin
Vorname*	Lea-Sophie
Studienfach	Psychologie
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	Bachelor
Der Aufenthalt erfolgte im	5. Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 09/17 (MM/JJ) bis 02/18 (MM/JJ)
Gastland und Stadt	Italien, Cesena
Gasthochschule	Alma Mater Studiorum Università di Bologna
eMail-Adresse*	lea-sophie.miorin@uni-ulm.de

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Der Bericht sollte maximal 3 DIN A 4 Seiten lang sein (Deckblatt nicht mitgezählt).
Dem Bericht dürfen bis zu 4 Bilder (jpg-Format) beigefügt werden (letzte Seite)
Schrift: Arial 10 pt, Zeilenabstand: genau 14.

Machen Sie insbesondere Angaben zu:

- Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule)
- Unterkunft
- Studium an der Gasthochschule
- Alltag und Freizeit
- Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Bitte schicken Sie uns Ihren Bericht

- innerhalb eines Monats nach Studienende an der Gasthochschule
- im WORD-Format (keine PDF-Dateien oder andere Formate, da wir die Berichte vor der Veröffentlichung editieren)
- per eMail-Attachment an erasmus@uni-ulm.de

Stand: 26.06.2016 / Ha



Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule)

Die Bewerbung an der Universität Bologna gestaltete sich relativ einfach und unkompliziert, da ich lediglich den Nominierungsbescheid der Universität Ulm und keine anderen Nachweise (wie z.B. Sprachniveau) einreichen musste. Alles Weitere wurde dann vor Ort erledigt. Ebenso war es sehr hilfreich, dass man per Mail rechtzeitig an bevorstehende Termine erinnert wurde. Die Gestaltung des Learning Agreements dagegen war etwas schwieriger, denn es dauerte sehr lange bis der neue Kurskatalog online gestellt wurde. Außerdem ist das Kursangebot etwas komplizierter aufgebaut und man muss aufpassen, dass man nicht nur das richtige Semester in dem der Kurs angeboten wird erwischt, sondern auch den Ort beachtet, an dem die Kurse stattfinden, also entweder Cesena oder Bologna. Leider war es den Kursbeschreibungen auch nicht immer zu entnehmen, ob Erasmusstudenten erwünscht oder unerwünscht sind. In meinem Jahr wurden Kurse, die ich sehr interessant fand und weswegen ich die Universität Bologna als Drittwahl gelistet hatte, leider nicht angeboten, was sich aber erst zu spät herausstellte.

Unterkunft

Nach dem Lesen der Erfahrungsberichte hatte ich mich dazu entschieden, Anfang August einmal nach Cesena zu fahren und mir dort schon eine Wohnung zu suchen. Ich schrieb zahlreiche Personen nicht nur auf Facebook, sondern auch subito.it, erasmusu.com, camplusapartments.it und auch die von der Universität Bologna empfohlenen Anlaufstellen (Ser.In.Ar und ER.GO) an. Leider war die Antwortrate sehr gering bzw. bei den privat vermieteten Wohnungen wurden immer Ein-Jahresverträge angeboten, was für Erasmusstudenten eher unpraktisch ist. Als ich dann in Cesena war, wandte ich mich an die Organisation Ser.In.Ar, mit der ich vorher schon per Mail in Kontakt stand. Mir gegenüber zeigte sich die Mitarbeiterin außerordentlich freundlich und zeigte mir am selben Tag noch das einzige „freie Zimmer, das sie im Moment hatte“, welches ich dann auch gleich nahm. Von Mitstudenten hatte ich auch schon anderweitiges über die Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit dieser Organisation gehört. Als ich dann im September in Cesena ankam, konnte Ser.In.Ar leider keine weiteren WG-Mitglieder für die Wohnung finden, sodass ich sie nach einem anderen Zimmer fragte, da ich von vornherein vereinbart hatte, dass ich gerne in einer WG wohnen wollte. Glücklicherweise gab es noch ein freies Zimmer (camera doppia ad uso singolo für 320 Euro), in das ich eine Woche später dann auch einziehen konnte. Die Kommunikation mit dieser Organisation gestaltete sich etwas schwierig, da die Mitarbeiter fast kein Englisch sprachen und meine Schulitalienischkenntnisse anfangs doch noch etwas rudimentär waren.

Studium an der Gasthochschule

Die verschiedenen Fakultäten der Universität Bologna in Cesena sind über die ganze Stadt verteilt. Die Universitätsgebäude der Psychologie liegen in der Nähe des Bahnhofs und sind daher aus allen Richtungen eigentlich sehr gut zu erreichen. Obwohl ich an der Universität Ulm Psychologie im Bachelor studiere, belegte ich in Cesena hauptsächlich Masterkurse, da sich das Angebot sonst nicht mit den Veranstaltungen in Ulm gedeckt hätte. Neben dem Bachelorkurs „Psicologia Sociale“ auf Italienisch und einem Sprachkurs (leider werden in Cesena nur A2 und B1 angeboten), belegte ich jeweils einen Masterkurs, der zu je einem der drei Anwendungsfächer passte. Manche der Kurse wurden auf Englisch angeboten und andere auf Italienisch, wobei bei einigen italienischen Kursen ebenfalls die Möglichkeit bestand, die Prüfungsleistungen auch auf Englisch erbringen. Wichtig ist m. E., dass man den italienischen Studenten, Dozenten und auch der Universität mit Gelassenheit und Geduld gegenübertritt. Prüfungstermine werden meist nicht zu Beginn des Semesters festgelegt und können sich jederzeit ändern. Im Gegensatz zu den wöchentlichen eineinhalb Stunden stattfindenden Seminaren oder Vorlesungen – wie wir es an der Universität Ulm gewohnt sind – finden die Kurse in Cesena meistens zweimal die Woche jeweils drei Stunden statt, was sich aber eben auch in den ECTS niederschlägt (meist sechs oder acht ECTS pro Kurs). Der inhaltliche Wert der Kurse



hängt stark von dem jeweiligen Dozenten ab, wobei alle Prüfungen letztendlich sehr gut machbar waren. Alles in allem kann man sowohl mit Dozenten als auch Studenten sehr gut reden, Probleme lösen und meiner Meinung nach werden Erasmusstudenten auch gern gesehen. Was mich aber doch etwas geschockt hat, war die Tatsache, dass – zumindest im Bachelor – so gut wie keine englischsprachige Literatur gelesen oder studiert werden musste und auch große Probleme beim Verstehen einfacher englischer Texte auftraten. In Italien gibt es nämlich häufig pro Kurs ca. zwei oder drei Bücher, die vom Dozenten auf Italienisch geschrieben oder mitgeschrieben wurden, die für die Prüfung gelesen und teilweise einfach auswendig gelernt werden müssen. Da die Beschaffung sämtlicher Bücher aber recht teuer werden kann und die Universitätsbibliothek häufig viel zu wenige oder auch gar keine Exemplare bereitstellt, bietet es sich an sich die Bücher in einem Copyshop günstiger ausdrucken zu lassen.

Alltag und Freizeit

Cesena ist ein schönes, idyllisches, kleines (ca. 100.000 Einwohner) und typisch italienisches Städtchen, das viel Charme besitzt. Sehenswert sind vor allem die Altstadt, die Festung, die antike Bibliothek, das Teatro Bonci, das Abbazia S. Maria del Monte sowie die Hügel und Gegend um Cesena. Außerdem liegt Cesena nur etwa 15 km von der Adria entfernt und Cesenatico lässt sich mit dem Bus innerhalb einer halben Stunde gut erreichen. Speisen lässt es sich in Cesena sehr gut und auch relativ günstig. Besonders zu empfehlen sind das etwas teurere Restaurant Scottadito in der Nähe der Psychologie-Fakultät oder das Piccolo-Cafè am Piazza del Popolo (v. a. für Cafè und Aperitivo). Cesena bzw. Bologna ist ebenfalls ein guter Ausgangspunkt zum Reisen. So konnte ich einige Städte rund um Bologna bzw. Cesena, aber auch weiter südlich erkunden. Zusammen mit Freunden oder der Organisation Erasmusland Bologna bereiste ich sehr viele Orte Italiens. Besonders empfehlen kann ich die Städte Lucca, Pisa, Turin, Genova, Rom, Neapel, Rimini, Ravenna, Ferrara, Urbino, Pesaro, Cesenatico, Cervia, Perugia, Assisi, Spoleto und v. a. San Marino ist ein absolutes MUST! Während ich mit Erasmusland Bologna viele Ausflüge und Stadtführungen unternehmen konnte, wurde meiner Meinung nach von Erasmus-Cesena nicht viel geboten. Anfangs gab es eine kleine Stadtführung durch Cesena aber ansonsten – bis auch Partys im Teatro Verdi und anderen Locations und einem etwas verunglückten Tandem Meeting – wurde nicht sehr viel organisiert.

Fazit

Von wirklich schlechten Erfahrung in Cesena kann ich eigentlich nicht berichten. Das Einzige, was mich nach einer gewissen Zeit etwas störte, war, dass die Stadt doch etwas klein und abends nicht viel geboten war. Auf der anderen Seite fand ich es sehr schön sowie interessant, einmal in das typische italienische Stadtleben bzw. Leben einzutauchen und nicht nur das typisch touristische Italien kennenzulernen. Insgesamt habe ich also meinen Erasmus-Aufenthalt in Cesena als sehr positiv erlebt und äußerst interessante Erfahrungen machen dürfen. Vor allem die Erfahrungen in einem völlig fremden Land allein auf sich gestellt zu sein ohne (anfangs) eine einzige Person zu kennen und die sprachlichen Barrieren schrittweise zu überwinden, brachten mich sehr viel weiter. Ein Auslandssemester zu wagen, kann ich jedem nur wärmstens empfehlen, da man selten in nur so kurzer Zeit so viel erlebt, reist, Eindrücke sammelt und unterschiedlichste Menschen und auch Kulturen kennenlernt. Für mich war es eine unglaublich schöne Zeit und hat meine Erwartungen bei weitem übertroffen. Ich bin sehr dankbar für alle Erfahrungen, die ich in dieser Zeit sammeln durfte und für alle Menschen, die ich dort kennenlernen durfte.